Lokal=Auzeiger

Zeitung für den Stadtteil Wiesbaden-Waldstraße

Gricheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags nachmittags. Bezugspreis: monatlich 60 Pfg. einschl. Tragerlobn. Durch bie Boft bezogen vierteljahrlich 2.20 Mt. Telejon Rt.

Boftichedtonto: Frantjurt a. D. Rt.

Inseraten preis: die einspaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Big., Reliamen bie 90 mm-Beile ober beren Raum 50 Pfg. Beilagengebühr nach Uebereinftenft.

Drud und Berlag von Mug. Rag. Berantwortlich fur die Redaftion: C. Rag, Wiesbaben-Balbstraße. - Gefchaftsfielle: Jägerftraße 18.

Mr. 138

Donnerstag, ben 28. Dovember 1933

2. Jahrgang

Birtschaftliche Umfchau

Bantenverstaatlichung? — Die Bedeufung des Einzelhandels. — Steigerung der Bautäfigkeit. — Größere Juderrübenernte. — Die Hopfenernte.

Im Untersuchungsausschuß für das deutsche Bantwesen er zu seiner ersten Situng zusammengetreten ist, wurde merster Stelle ein sehr wicktiges und für die zufünstige merstent ein sehr wicktiges und für die zufünstige metzeltung einschendens Problem behandelt: die Berstaatsdung des Bantwesens. Bersechter des Gedankens ist vor allem der Kieler Professor der Geldwirtschaft derührt so ergab sich, daß die Arbeitsgemeinschaft zwischen ößen eine Reihe anderer Fragen der Geldwirtschaft derührt so ergab sich, daß die Arbeitsgemeinschaft zwischen ößen sich auf ein privaten ößen fich aften nach Erfahrungen, die der Präsisient des Sächsischen Giroverbandes gemacht hat, eine Wischen die der Frassentige Vermehrung der össentlichen Aredithergabe herreigesührt hat gegenüber solchen Fällen, wo diese Jusammenarbeit der össentlichen Sente betonte, daß die Jusammenarbeit der össentlichen Sente betonte, daß die Jusammenarbeit der össentlichen Sente betonte, daß die Jusammenarbeit der össentlichen Sentellen mit den ihnen angelchsolchen Kreditanstalten eine nicht unwesentliche Propagandavirtung hatte. Es sei nicht sicher, ob ein großer Bantbiret der größere Initiative entwicke als der Leiter einer issentlichen Bant. Dr. Schacht unwesentliche Propagandavirtung hatte. Es sei nicht sie absolute Haltwesten Berschlichen Versenlichen Berwaltung durch Bersönlichetten zu erfolgen habe, die vom Staate eingeleit seien und nach seinen Anweisungen arbeiten. Präsibent helßer ber Troßbetrieblichen Organisationen staate eingeleit seien und nach seinen Anweisungen arbeiten. Präsiben halt sie erfahre der Kreichaltung der Troßbetrieblichen Organisationen seit er des der her der haben her Privatinitative gleichen Bersteutschlich und eine Berstaatlichung nicht sier Bantenwelens einem Ruin der Privatinitative gleichsangen Bantenwelens einem Ruin der Privatinitative gleichsang des Bantenwelens einem Ruin der Privatinitative die Großen der Berstaatlichung les Berstaatlichung herr Berstaatlichung in sich. Die billige Arbeit der össentlichen Institute sei ange

Dem Tag der Arbeit und dem Tag des deutsigen Bauern ist nun auch ein Tag des Handels gesolat. Er fand am Sonntag in Braunschweig statt und gestattete sich zu einer mächtigen Kundgebrung sür den deutschen Handel. Eine besonders wichtige Stellung nimmt der Einzelhandel. Eine besonders wichtige Stellung nimmt der Einzelhandel. Eine Berbrauch schnell und billig zuzussihren, in steht dier den Berbrauch schnell und billig zuzussihren, in steht dier den Einzelhandel als tehte Kette zwischen dem Berbraucher und den vorgelagerten Wirtschaftessusen. Durch etwa 650 000 Einzelhandelsgeschäfte wird diese unseheure Arbeitsseistung verwältigt. Etwa 1,5 Millionen Wenscheure Arbeitsseistung verwältigt. Etwa 1,5 Millionen Wenscheure Arbeitsseistung dem der leigten Berbraucher beschäftigt; etwa 4 bis 5 Millionen Bollsgenossen sinden der den burch den Einzelhandel Arbeit und Brot. Nach statistichen Ermittlungen besucht im Durchschnitt täglich seber Deutsche eins die zweimal ein Einzelhandelsgeschäft, wobel der Handelsgählt worden ist Etwa die Hälte des Bollseinsommens neht über die Ladentische des Einzelhandels. Im Durchschnitt tauste seden Werte von 330 Mart. Die Zisser einstlichen Bare im Werte von 330 Mart. Die Zisser ehält der besondere Bedeutung, wenn man sich vor Lugen hölt, das im allgemeinen die Kausstau oder das Kamllienoberhaupt meistenteils die täglichen Einzelnen wirklichen Räufers ein Bielsaches dieser Summe entsällt. Aus diesen Bahlen und Angaben wird ersichtlich, von welcher Bedeutung eine gesunde, gut funstionierende Warenverteilung an den sehnen Berbraucher durch den Barenverteilung an den sehnen Berbraucher durch den Genzelhänder ist

Die gesteigerte private Unternehmungslust und ber Kamps des Reiches gegen die Arbeitslosigkeit führten zu einer weiteren Belebung des Baumarktes. Im September war die Jahl der Sauerlaubnisse, Baubeginne und Baudollendungen durchweg größer als im August und Sevtember des Borjahres. Bei den Bauanträgen ergab sich entprechend der saisonmößigen Entwicklung gegenüber August 933 ein geringer Rückganz gegenüber September 1932 aver eine erhebliche Junahme. Die Ergednisse von Januar die Leistungen in der entsprechenden Zeit des Borjahres. In samtsichen Städten mit 10 000 und mehr Einwohnern wurden im September 9700 Wohnungen (einschließlich Umbauten) sert ig gestellt, 2000 oder 24 v. H. mehr als im Bormonat und 26 v. H. mehr als im September 1932. Die Jahl der Baube gin ne (8200 Wohnungen) war um 13 v. H. größer als im Bormonat und um 29 v. H. größer als im September 1932. Bauerlaubn. Bei den Bauanträse als im Lugusund 34 v. H. mehr als im Borjahr. Bei den Bau anträgen, über die Angaben nur sur die Große und Mittelstädte mit 50 000 und mehr Einwohnern vorliegen, ergab sich gegenüber dem Bormonat eine Berringerung um eiwa 11 v. H. gegenüber September 1932 aber eine Steigerung um 52 v. H.

Rach dem Ergeönls der von der Internationalen See einigung für Zuderstatistif veranstateten Umfrage, auf die aus Deutschland von sämtlichen 209 Fabriken, die in diesem Betriedsjahr Rüben und Zuder verarbeiten, Antworten eingegangen sind, wird sich die deutsche Rübenverarbeitung in der Kampagne 1933-34 nunmehr voraussichtlich auf 82,71 Millionen Doppelzentner belausen gegenüber 74,73 Millionen Doppelzentner in der Borjahreskampagne, was also eine Zunahme um 10 Prozent gegenüber 1932-33 bedeutet. Die Zudererzeugung in Deutschland wird mit 13,55 (im Borgahre 10,88) Millionen Doppelzentner angegeben, d. s. 24 Brozent mehr. Der Rohzuderwert wird auf 13,37 (10,54) und der Berbrauchszuderwert auf 12,03 (9,48) Millionen Doppelzentner geschäft. In einer Sizung des Direktoriums des Bereins der deutschen Zuderindustrie wurden der augen blickliche Stand und die Aussichten der Zuderverforen. Es sonnte auf Brund der bisher ersolgten Umfragen über die Rübenverarbeitung und Zudererzeugung eine Ausstellung vorgelegt werden, die zu dem Ergebnis kommt, daß eine reichliche Zuderversorgung durchaus gesichert ist und alle Besorgnisse, die in dieser Sinsicht geäußert worden sind, jeglicher Brundlage entbehren.

Mach einer Mitteilung des Stotistischen Reichsamtes beziffert sich die deutsche Hopfenernte im Jahre 1933 auf inspesamt 67 936 Doppelzeniner gegen 49 571 Doppelzeniner im Jahre 1982 und 77 800 Doppelzeniner im Jahre 1931. Die Erntesläche wird mit 9566 Hettar angegeben gegen 8013 Hettar bzw. 10 249 Hettar. Der Ernteertrag je Hettar stellte sich in diesem Jahre auf 7,1 Doppelzeniner gegen 6,2 im Jahre 1932 und 7,6 im Jahre 1931.

Deine tägliche Mahlzeit und Dein warmes Bett haft Du erft dann verdient, wenn Du für den Kampf gegen hunger und fialle gegeben haft!

Der Zerfall des Bölferbundes

Mustritt Italiens? — Rettungsversuche Avenols. — Reform oder Zusammenbruch.

Rom, 22. November.

Die Gerüchte von einem bevorstehenden Austritt Ifaliens aus dem Villerbund haben in Genf und in den am Völlerbund interessierten Kreisen eine wahre Panik hervorgerusen. Ein solcher Schritt Mussolinis würde nach dem Austritt Deutschlands den Zersall dieser Institution bedeuten. Avenol, der Generalsekretär, ist daher in aller Eils nach Rom gereist, um Italien vom Verlassen Genfs abzubalten.

Benn zwei sich lieben.

Roman von Robert Difch.

Balbbruch (Südtirol), 16. Juli.

Du fragst mich nach meinen Planen, lieber Onkel — bestimmte Plane habe ich nicht. Es sei denu, daß ich nicht mehr nach Teutschland zurückzufehren gebenke. Im übrigen werde ich gehen, wohin der Bind mich treibt. Es hat auch sein Schönes, wenn man nicht weiß, unter welchem Dach und himmel man die nächsten Monate verleben wird. Aber es wäre sehr lieb von dir, wenn du einige Ferienwochen hier zwischen den herrlichen Bergen bei deiner Tochter Ilse Carlotta zubringen würdest.

Ich ermähnte noch in meinem letten Briefe, daß ich in Meran die Baronesse Imbriant tennengelernt habe, von Geburt eine Deutsch-Oesterreicherin, die Bater und mich als Kind in Rom und Neapel kannte. In die habe ich mich nun ganz attachiert. Sie hat mich ein wenig in ihr Herz geschlossen; und ich erwidere das von ganzem Berzen. Wir werden vorläusig zusammenbleiben und wahrscheinlich im Sep

lember noch den Seen, später noch Rom gehen.
Daß Bruno endlich in dem Wasser schwimmt, in das er gehört, freut mich von Derzen — seinet. Euretwegen. Also sein Buch wird ihm wahrscheinlich die Berusung zur Assurepedition verschaffen. Ich kann es begreisen, liebster Outel, daß Du Dich ungern auf ein, zwei Jahre von ihm trennst. Es ist unser aller Schickal: ein ewiges Scheiden! Du bist gesund und noch gar nicht so alt, wie Du Dich immer machst —

Du wirjt ihn m eberfeben und bich an feinen Exporgen an seinem Streben noch lange erfreuen. Ift es benn nicht besser so, als wenn er sich freudlos weiter ge- qualt batte?

Deine Bife Carlotto.

Sonne — strablende Berbstfonne — und lachender blauer himmel über bem ftahlblouen Spiegel bes Luganver Sees.

Im Gorten ber fleinen Billa am See, braugen im "Baradifo", fernab von ber Stadt, luftwandeln gwei Damen. Die eine fchlant, fcon etwas gebudt, im weigen Scheitelhaar, aber mit noch immer luftigen Braunaugen, bie bes Alters fpotten.

Die junge Dame schlant und zierlich, elastisch, hochaufgestrafft und einen zarten Anhauch von Rot auf ben blaffen Wangen. Spöttisch blidten die Braunaugen die junge Dame, die schon einige Male ungeduldig auf die Uhr geschaut hatte, von der Seite an.

"Rur Gebuld, meine Rleine - er wird ja fon

tommen !"

"Oh, ich bin gar nicht ungebulbig, mammina" — Aber nach fo langer Beit ein Gruß, ein Freund — aus ber Beimat — Sie begreifen . ."

"Ich begreife bas alles. llebrigens bas erftemal, baß ich Sie Deutschland Ihre heimat heißen hore, tleine Ise Larlatta. Sonft nannten Sie unseren schonen Guben so".

Bon ber Strafe ber, die ben See pon Billa und Gatten trennte, fab man einen Banberer eiligen Schitts naben. Jest ertannte man feine elaftifche Geftalt im bellen, fietbjameu Touriftenangug, fein tiefgebrauntes Geficht, bem ein turger, jugeftutter Bollbart nicht übel ftand. Schon von weitem ichwenkte er ben fieinen Filge

nat - Bije Cariona winte und bem Tafchentuche. - Mun ftand er por ihr, und wie ein Leuchten ging es über fein Antlitz, als er ihr die Sand brudte und tief in die Augen fah.

"Es freut mich fehr, Sie tennengulernen, herr Dottor, nachbem ich schon so viel Gutes von Ihnen gehört habe", sagte die alte Dame, ihm liebenswürdig die hand entgegenstredend. "Aber dies Bergnügen wird momentau gang einseitig sein, und darum lasse ich Sie jett mit Ihrer Kusine allein. Auf Wiedersehen nachher beim Brango!"

"Wie du dich verandert haft", rief Bruno, ber feine Biide nicht von der graziofen, frauenhaft aufgeblühten Geftalt trennen konnte, bewundernd aus. "Du bift mahrhaft größer geworden und iconer, und ich weiß nicht, wie — eine gang andere!"

"Oh. Bruno, bu machft Komplimente?" lachte nun Jife Carlotta etwas verlegen. "Aber auch bu heft bich verantert, und auch noch ju beinem Borteil. Du fiehft glüdlicher aus und — Gott, wie bift bu broun im Geficht."

"Reisejarbe, Jise Carlotta! Ich flettere feit brei Wochen in ben Alpen herum und habe Italien burch-streift. Ich maß mich doch förperlich für die Affur-typedition vorbereiten. Und glücklich — je, soweit ber Beruf nur einen Mann glücklich machen fann, bin ich iebt "

"Oh, ich freue mich fo barüber, und munfche bir von gangem, gangem herzen Glud und auch Erfolg. — Eu mußt mir ausstührlich ergablen, wie bas alles gertommen ift. Bor allem, wie lange bentft bu bier gu bleiben?"

"Ich weiß nicht - einige Tage. vielleicht länger. 3ch will es von - vom Wetter will ich es abhängig machen. 3ch möchte mich noch ein biechen ausruhen,

Die italienische Breffe fest ingwischen ihre Rritit an Bolterbund - ficher nicht ohne Ginwilligung ber Staats führung - unvermindert fort. Der Chef bes "Giornalib'Btalia" fpricht von einer dreifachen Rrife bes Bol terbundes, die seine Berfassung, seine Methoden und sein Ergebnisse betreffe. Der Bölterbund als Hilfsinftrument de Berfailler Bertrages mußte ichon bei feinem Ent fteben ein Franfreich und England untertäniger Berbanl werben. Er fei fo bas vollständige Gegenteil ber von ihn ungeblich verfolgten Biele geworden.

Richt Deutschland habe eine Krife im Bolferbund berporgerufen, vielmehr habe der Bund die ftrife in der faltung gegenüber Pentichland neruriacht.

Er biete das Bild bes troftlojen Berfalls der demotratischen Barlamente. Bas wirklich im politischen Leben Europas entstanden sei, sei autonome Arbeit der Mächte, woran der Bölkerbund teine Berdienste habe. Unter solchen Imftanden fei es nur natürlich, wenn der Faschiftische Brog-tat auf seiner bevorftebenden Großtagung eine nüch. lerne Rachprüfung ber Stellungnahme Italiens zum Bolferbund vornehmen werde.

Der "Corriere bella Gera" ichreibt, daß der Bolferbund nur noch bem Ramen nach bestehe. Bei dem Berluft eines Unfehens und feiner Bedeutung tonne er nicht mehr Big dur Regelung ber internationalen Begiehungen fein.

Durchgreifende Revision -

Loelofung von Berfailles

In einer Reutermeldung aus Rom heißt es, man er-warte, daß Avenol bei Muffolini vorsprechen und daß bei bieser Gelegenheit eine durchgreisende Revision des Bölker-bundes erörtert werden würde. In maßgebenden Kreisen in Rom werde, wie Reuter weiter angibt, erflart, daß die italienische Unzufriedenheit mit Genf nicht zu der Forderung nuf Berftorung des Bolterbundes führe, wohl aber zu bem Berlangen, daß

folgende verhängnisvolle Rachteile

befeitigt murben:

- 1. der Jusammenhang, der zwijden dem Bolferbund und dem Berfailler Bertrag sowie anderen Rachfriegsvertragen besteht und der die Folge hat, die Bundesmitglieder in Sieger und Besiegte zu teilen, was den Bolferbund unter die Borberrichaft Frankreichs und Großbritanniens gebracht hat,
- 2. das ffarre und vermidelte Berfahren, das durch endloje Erörferungen und jabliofe fich ftandig vermehrende Musichuffe Rraftverichwendung bedeutet und gur Erfolglofigfeit führt, und
- 3. die "übertrieben wichtige Rolle", die die fleinen Cander bei ber Tätigfeit bes Bollerbundes fpleten.

"Mustritt um jeden Preis verhindern"

Der römische Korrespondent des "Matin" berichtet gun Aufenthalt des Generalfetretars des Bolterbundes, Avenol, in Rom, man habe Avenol die Abficht zugeschrieben, Duffolini den Plan einer Reorganisation des Bölferbundes zu anterbreiten, damit die bisher abseits stehenden Mächte in hn eintreten könnten. Diese Möglichkeit sei gegeben durch eine Abtrennung des Berfailler Bertrages som Bolterbundsftatut und burch Streichung ber Artifel 10 und 16 bezüglich ber Barantierung ber Brengen und ber Banftionen. Avenol habe bementiert, daß er einen folden Blan bege.

Richtsdeftoweniger ftehe fest, daß er versuchen werde, ben Austrift Italiens aus dem Bolferbund um jeden Preig u verhindern. Man nehme an, daß eine Bufammenfunft u Bieren oder Funfen in einem italienifchen Ort in Lusicht genommen werden tonnte, vielleicht in der Form, daf das Buro der Abruftungsfonfereng zeitweilig nach Italien

berlegt werde.

Much in London erregt Avenols Reife nach Rom in Busammenbang mit dem italienischen Breffefeldzug acgen bie jehige Form des Bolterbundes großes Interesse. Mehtere Blätter sprechen von der Möglichkeit, daß eine Reform les Bolterbundes vorgeichlagen werde.

che ich mid an bie Urbeit frurge. Die Borarbeiten gur Erpedition -

"Wann geht fie benn ab?" unterbrach fie ihn gang

fcnell.

"Raum por Fruhjahr." Bruno ichaute mit leuchtenden Mugen um fich, auf bie meite, ftabiblau ichimmernbe Rlache bes Gees, Die pon ben gemaltigen Ruppen bes Galvatore und Benerofo mie von amet Riefenmachtern begrengt und behatet wird. Auf all die flare, ftrahlende Conneniconheit bes Gubens .

"Bir find lange - lange nicht fo beifammen ge-mefen", fagte er leife. "Beift bu noch die iconen Bormittage in unferem Barten?

Ein Schatten legte fich auf bas Untlig ber iconen

"Ja, aber damals lebte mein guter Bater nech. Sest bin ich gang einfam". Bruno mar nun taglicher Baft in ber rofen. und

glyginenumtantien Billa Grenerofa, braugen im "Bara-Dijo" am Gee.

Sie unternahmen fleine Spagiergange, Ausfahrten über den Gee und langs feiner Ujer, benen auch die Baronin beimobnte, mit ber Bruno fich ausgezeichnet perftand. Auch auf ben Benerofo maren fie gefiettert, bie Draftfeilbagn verfcmabend. Auf folde Bergtouren vergichtete Die alte Dame freilich. Bang erhigt, mitbe

und gludjelig tamen bie jungen Beute bann gurud. Go reigingen beinahe zwei Wochen und unverhalt lachte ihnen der himmel bes Gubens gu, als molle er

ibr Blud nicht ftoren.

Wenn die Baronin eine leife Anfpielung machte, baß fie den jungen Beiehrten nun bilo wieber verlieren muffen, mehrte er lachend ab.

(Fortfegung folgt.)

"Seldenhafte Anftrengung" Avenole

Der Korrespondent der Zeitung "B'Information" in Mom meldet seinem Blatt über die Stellung Italiens zum Bölterbund, daß der Generalsefreier des Bölterbundes, Alvenol, eine "beldenhafte Anstrengung" bei Mussolin unternehmen werde, und zwar möglichst im Austrage der Bondoner und der Barifer Regierung.

Italien habe fich 14 Jage Bedentseit ausgebeten, um eine lehte Brude zwijden fich und Genf bestehen gu

laffen.

Stalien murde im BBiterbund bleiben, wenn zwifden ben Führern ber Regierungen ber Brogmachte eine fofortig : Dirette Fühlungnahme hergestellt merben tonne Btalien muniche eine Ronfereng in einer italienifchen Gtabt

Gange Rommun ffenfrafilon berhaftet

Mnigelung ber 3mmunitat in Cettland.

Riga, 22. Nov. Das Barlament hat nach lebhafter Debatte mit 57 gegen 23 Stimmen entsprechend einer Forderung der Regierung beschlossen, die Immunität aller sieben Mitglieder der kommunistischen Fraktion aufzuheben. Die lieben Kommunisten, die beschuldigt sind, eine die Sicherheit des Staales unlergrabende Tätiakeit entsaltet zu haben wurden iosert nach Schluß der Sikung verhaftet.

Das Baus am Berg

Wo wohnt Moolf hitler? - Der Juhrer in feinen bageriichen Bergen.

Anläglich bes Urlaubsaufenthalts bes Führers auf bem Oberfalzberg in Berchtesgaben itellt uns ber Reichspreffechef ber NSDAP., Dr. Otto Dietrich, ber ben Führer nach bem Oberfalzberg begleitet hat, aus seinem Buch "Mit Sitler in bie Macht" folgendes Rapitel zum Abdrud gur Berfügung:

Der Obersalzberg ist längst zu einer historischen Stätte des Nationalsozialismus geworden. Ueberreich ist dieser Berg an Erinnerungen aus der Geschichte der Bewegung, den Zeiten ihrer schlimmsten Berfolgung, ihres Kampses, ihres Sieges. Unzählige sind schon voll Ehrsurcht die steile Straße von Berchtesgaden zum Obersalzberg emporgestieden. Immer stärker schwillt der Strom der Besucher an, eitdem sie wissen, daß der Führer auch als Kanzler dem Berge treu geblieden ist.

Abolf Hitler, Dietrich Eckart, Hermann Esser und Christian Weber haben den Obersalzberg im Jahre 1923 für hre Zwecke aussindig gemacht. Es war die Zeit des Re-

hre Zwede aussindig gemacht. Es war die Zeit des Rejublikschutzeles. Mancher Nationalsozialist suchte und
and bei treuen Freunden in der Abgeschiedenheit des
dersalzberges seitdem Unterschlupf vor seinen Bersolgern.
Man traf sich auf dem Blatterhof. Hier versakte Dieterich
Ecart, der Künstler und Dickter des Dritten Reiches, seine

Rampfichriften, von hier aus ging er unter falichem Ranen in die Taler, die Bauern aufzurutteln. Bon Abolf hitler gewarnt, hielt fich Dietrich Edart auf verftedten bebhofen und Almhutten vor feinen Saichern verborgen.

Dit kam Abolf hitler bei Nacht und Nebel auf dem Platerhose an, sich mit seinen Freunden zu beraten. Dietrich Edart wurde verhastet und ins Gesangnis geworsen. Todtrant, von Bersolgung und Haft förperlich gebrochen, vom Berrat des 9. November seelisch zermürbt, kam er wieder lach Berchtesgaden. Am zweiten Weihnachtsseiertag 1923, ils der Führer und sast alle seine Freunde auf der Festung kandsberg gefangen saßen, ist Dietrich Edart bort einigm bestorben. Hier sand er seine lette Rubestätte. Aus der Inrast seiner Tage, aus dem Uebermaß von Arbeit ist seinem Abolf Hitler immer wieder in der Einsamkeit des Berchtesgadener Landes untergetaucht, das von seher Berchtesgadener Renichen von Eigenart und Eigenwillen angezogen hat. Die Landsberger Festungshaft lag hinter ihm, die Partei var zerschlagen, das Redeverbot machte jedes öffentliche Berben für seine Idee unmöglich.

Da gog fich ber Führer in die banerifchen Berge gurud. Bahrend er bie Reugrundung ber Bartei vorbereitete, drieb er in einem fleinen Berchtesgadener Gafthaus an bem zweiten Teil feines Budjes "Mein Rampf", ben er Dietrich Edart zueignete "ber als ber besten einer fein Leben bem Erwachen feines, unieres Bolfes gewidmet hat, Im Dichten und im Denfen und am Ende in der Tat.

Dicht unterhalb bes Blatterhofes, an den hochstämmigen Bergwald angelehnt, liegt "Saus Bachenfeld", ein ichlich-les, anheimelndes, fleines Landhaus im oberbagerifchen Bebirgoftil mit einer umlaufenden Solzveranda unter bem iberfpringenden Biebelbad). Steine beichweren bas Dach, bamit ber Sturm die Schindeln nicht abhebt. Den Firft fiert ein fpiger Dachrener mit ber Läutglode. Gin Rauf. mann aus der hamburger Gegend hatte fich furg por dem Rriege biefes Landhaus erbaut.

Ein gludlicher Aufall wollte es, bag gerade um bie Beit, als Adolf Sitler nach ber Reftungshaft jum Dberfalzberg jurudtehrte, "Saus Wachenfeld" ju mieten war. Abolf Bitler griff gu, und unter ben fürforglichen Sanden feiner Schwester, Frau Raubal, find ihm feitbem "Saus Bachen-eld" und ber Obersalzberg zu einem Stud Seimat gewor-

Bie oft hat der Führer felbit im Jahre 1932, dem Jahre bes erbittertften Endfampfes um die Dacht, den Beg hierber gu feiner eigenen Scholle in freier Bergesmelt gefun. ben, und sei es auch nur für wenige Stunden. Ueber Bab Mibling und Rosenheim führt die Strafe von München jum Chiemice. Die Fahrer fennen ichon das berrlich geleene Gafthaus am Ceeufer. Dort mirb angehalten qu tur. er Raft. Dan fist unter alten Baumen, por fich ben meien Gee.

Raiber ruden bie Berge beran, lieber Traunftein und Reichenhall burch bir abemals befestigte Bagenge von Sallurm führt die Strafe in den iconften Teil der deutschen in die auferfte Guboftede des Reiches, mo bie lagerifden Berge mit ben Salgburger Alpen gufammen-togen und bie Grenge über die felfigen Bipfelgrate verläuft

In "haus Bachenfeld" erwartet uns bei ber gaftlichen Edymefter bes Guhrers eine ftille Sauslichfeit und mohn. iches Behagen. Wie gemütlich ist das große Erkerzimmer nit seinen bunten Bauernmöbeln. Auf dem Boden liegen uftige Flederlteppiche, die an helmischen Handwebstühlen leferflat werden. Luftig awitidern in dien Kasigen die Wellenstriche, Die Liedlinge ber hausfrau, und im Ertere lidt die alte Standuhr.

Die Ruche ift bentbar einsach und fraftig. Frijche Milch ichwarzes Bauernbrot und Mehlspeisen, die die Hausfrai fostlich zuzubereiten weiß, schmeden dem Führer am besten Nach den Mahlzeiten sigen wir um den runden Tisch ben um oder auf der langen Dsenbant an dem grünen Kachel bien. Das ist so recht die Stimmung, den Faden des Bepräches die sief in die Nacht weiterzuspinnen, im enges Kreis mit verfrauten Freunden zu sinnen und zu sorges um Deutschlands Biederauferfteben.

In der Stille des Oberfalzberges hat der Führer ichot o manchmal die wichtigften Entichluffe gefaßt, die größten Enticheidungen getroffen, die bedeutendften Rundgebunges

ausgearbeitet.

ausgearbeitet.

Auf einsamen Spaziergängen sammelt sich der Führet zu neuer schöpferischer Arbeit. Abolf Hitlers Lieblingswes sührt durch Wald und Wiesen zum Hochlenzer, nach Schotistehl und Borderbrand. Ein tleines Denkmal am Waldbessaum über dem Platterhof liegt am Wege mit Inschriften von Peter Rosegger und Richard Boß; es gilt dem Bedächtnis an Judith Platter, die Herrin des Platterhofes die Heldin von Richard Boß' berühmtem Roman "Jese Wenschen". Nach dem Willen des Führers soll sich in turter Leit auf dem benachbarten Hügel amischen "Haus Wal jer Beit auf dem benachbarten Sügel zwischen "Saus Bathenfelb" und Blatterhof ein Dentmal für Dietrich Edan erheben, mit deffen Entwurf der Führer einen einheimisches Bilbhauer beauftragte.

Belder freie, weite Blid von diefer Sohe! Unvergleid lich schön liegt tief unter uns das grüne Eiland des Berchtesgadener Talkessels. Ringsum stehen steil die scharfge gliederten Bergriesen des Landes, die der Führer so sehl liebt. Es seuchtet der Blauweißgletscher am Hochtaltet Rönig Bahmann mit seinen sieben steinernen Kindern ein hebt zadig sein haupt zum himmel, ber sagenumwoben Unterberg trägt unwillig die Grenze nach Desterreich au seinem breiten Rüden, die zwei Bölter gleichen Blutes ung eicher Frache trennt, und die Kuppe der Reiteralpe recht sich hoch hinterm Wintersee über der Ramsau empor. Side warts aber diefes herrlichen Aussichtsweges gehen bie Bie enterraffen und fteilen Bergmalber bes Oberfolzberges it bie ichroffen Felsmande des Sohen Goll über. Sinter dem idullifden Berggafthaus Soch enger leuchte

in der Tiefe bas Bunder des Konigsfees auf, jenes wie eil nordischer Fjord zwischen Bergabstürzen eingebetteten grinnen Marchens. Dort unten, nach mehrstündigem Marschen erschien schon manchmal ber Führer mit seinen Freunder unerwartet in der großen Gaststube des Schiffmeisters zwischen Einheimischen und Fremden, sich für die heimfebt

Als der Führer Kanzler des Reiches geworden mat erfuhr notgedrungen "haus Bachenfeld" nach Adolf Hilleri eigenem Entwurf einige Beränderungen. Eine Ansahr für die Bagen wurde geschaffen, die Terraffe verbreitert eine Bagenhalle und eine fleines Gastehaus sowie ein Geeine Wagenhalle und eine fleines Gästehaus sowie ein Gebäude für die Bache entstanden. Diese Erweiterung er wies sich als notwendig wegen der zahlreichen Staatsbestuche, die der Kanzler während seines Urlaubs zu wichtige Besprechungen hier empfängt. Der Geist des Hause abstit derselbe geblieben und äußerlich sügt sich "Haus "Wischenfeld" seht noch besser in die Landichaft.
Bor dem Hause auf der stellen Bergwiese aber rause zuvor der alte Bergbrunnen, und die drei Schäsert, sund Muck, Woss und Blonda, die guten Freunde des Kühl, zur daten schafe Wache.

alten icharfe Bache.

Lofale Tagesrundfchau Gebenftage

* 24. November.

1682 Der Philosoph Baruch Spinoga in Umfterbam 60 boren. 1801 Der Dichter Bubwig Bechftein in Beimar geboren. 7,36. Sonnenuntergang 15,57. Wonduntergang 23,57. Sonnenaufgang 7,36. © Monbaufgang 12,59.

Die Bartegeit der Notstandsarbeiter

Mach ben Richtlinien ber Reichsanstalt für Arbeitspte mittlung und Arbeitslosenversicherung ist für bie Zuweisung von Erwerbslosen zu Notstandsarbeiten ber Nachweis eines Untersteht Unterstühungsbezuges für die Dauer von zwei Wochen er forberlich. Nun haben sich die Arbeitsämier auf den Stand punkt gestellt, daß Arbeitslose, die aus der Beschäftigung von Notstandsarbeiten zu vorübergehender Tätigkeit biese Arbeiten entlassen worden waren, nach Beendigung die Arbeiten erneut einen 14tögigen Unterstühtungsbezug nach Arbeiten erneut einen 14tägigen Unterstützungsbezug mach weisen und vorher noch einmal eine Wartezeit ableisten mußten. Der Präsibent ber Reichsanstatt hat bemgegenüber in einem Erlaß es für vertretbar erklärt, baß die Notstandsarbeitet während ber Beschäftigung bei Erntearbeiten nur als beurlaubt angesehen werden, so daß es einer Reuzulassung zu Rotstandsarbeiten nicht bedarf und also auch die damit zu lammenhöngenden Borgeselbungen nicht verlagt auch die damit zu ammenhängenden Boraussehungen nicht verlangt werden ton-nen. Die Bräsibenten der Landesarbeitsämter sind außerben ermächtigt marben der endesarbeitsämter sind außerben ermächtigt worden juzulaffen, daß die Beschäftigung aber Rotstandsarbeiter sechs Monate innerhalb eines Jahres über reigen barf. Ein weiterer Erlaß ermächtigt bie Prafibenten ber Landesarbeitsämter, auf die Jurudlegung eines web wöchigen Unterstühungsbezuges vor der Zuweisung zu ibandsarbeiten tanbsarbeiten gu verzichten.

Der Beibnachtsurlaub im Arbeitsblenft. Bon be puftanbigen Stellen ift angeordnet worben, bag im freimil pen Arbeitsbienst Beihnachtsurfanb bis gut Dauer non Lagen unter Weiterzahlung der Förberung an diesenigen gewährt werden kann, die mindestens ein halbes Jahr in Arbeitsbienst stehen. Der auf die Berpflegung entsallende Unteil der Förberung ist den Urlaubern in dar auszuhändigen. Im übrigen wird seitgestellt, daß die Berjügung vom die Juni de. Is., nach der die Beschäftigungsdauer für Wrozent jeder Lagerbelegichaft verlängert werden könne, aus letzt bestehen bleibe, nachdem die Förberungsdauer auf gest legt bestehen bleibe, nachdem die Forberungsbauer auf fül Bochen festgesett ist. Diese Berfügung gelte aber nut fül

Bormanner und Führeranwarier.

— Reine Bertreter und Sauf. er in Arbeitslagern. Die Reichsleitung bes freiwilligen Arbeitsbienftes hat angeorbnet. Beichsleitung bes freiwilligen Arbeitsbienftes hat angeorbetel baß Bertretern, Sausierern, Rolporteuren um bas Betretel ber Arbeitslager grundsaglich zu verbieten sei, ba erfahrungen gemaß bie Spipnege und bie werbieten sei, ba erfahrungen gemaß die Spionage und die marxiftische Agitation persuch auf bem Umweg über ideinbare Angehorige biefer Beruft

bre Tatiafeit zu verichleiern.

- Einheitliger evangeniger Gottesbienft. 3n Bufunfi birb im Gebiet ber Dentiden Evangelifden Rirche an jebem triten Conntag im Monat ein einheitlicher Gottesbienst fattfinden. In allen Rirchen wird die gleiche Predigt ge-balten werben, beren Text vom Reichsbischof bestimmt wird, Much bas Sauptlied für biejen Gottesbienft wird in allen Gemeinden das gleiche sein. Fur den ersten deser Go tis-bienste, am Conntag, den 3. Dezember de. Is., an dem auch der Reichsbischof in sein Amt eingesuhrt wird, ist als Predigttext bestimmt: Joh. 18, 37; als Sauptlied: "Macht hoch bie Tur, bie Tur macht weit". Ferner ift vorgesehen, monatlich einmal in einem Sauptgotiesbienst jede evangelische Schule

bum Gingen in ber Rirche heranguziehen.
- Der Bubentopf bleibt. Die Mobe-Rommiffion ber Frijeur-Imung Bremen ichreibt: Die in ber letten Beit aufgetauchten Geruchte, bag bie beutiche Frau wieber lange Saare tragen foll, entbehren jeder Grundlage. Wir wollen ausbrudlich festlegen, daß einmal zum größten Teil die Damen selbst den Bubenlopf behalten wollen, und zum andern sind von der Reichs-Mode-Kommission im Bund beuticher Frifeure folgende Richtlinien herausgegeben worben: Die Haare sollen tunlichst aus bem Gesicht heraus-frisert werben. Der Hintertopf wird ziemlich sich und voll burch Wellen gehoben und ber Naden bleibt nach wir vor angeschnitten. Gelbstverständlich ist ber Individualität jeder tingelnen Dame Rechnung zu tragen und ber Fachmann wird fich feiner Rundin gegenüber in biefer Beziehung auch foforf barauf einftellen.

Betterberagt

In ben nachften Tagen wird fich oie un'ere, bem oftlicher Sochbrudgebiet entstammenbe Stromung mehr burchsehen und bas milbe Wetter beenben. Meberschläge in nennenswertem Ausmaß stehen mit in 2 1.74. — Borbersage: Rublere Dititromung, treden.

Beit der langen Abende

Sie ist wieder ba, die Zeit der langen Abende. Fruh intt die Dammerung nieder, fruh tritt die Racht ihre Berrichaft an. Jeden Tag muffen wir die fünstlichen Lichter in unseren Stuben und Wertstätten und auf den Straßen um paar Gefunden eher leuchten laffen und aus ben Ge unben werben allmählich Minuten und bann Stunden, Bangfam erobert sich die Racht mehr und mehr vom Tage, Die Abende behnen sich aus, jene Abende, bie wir lieben, weil sich in ihnen soviel bescheidene Feierlichfeit, soviel Ruhe, loviel bes Gefühls traulicher Geborgenheit fammelt.

Wie war es boch bamals, als wir, zur Rinberzeit, an olden Abenden beim Lampenschein im Rreife ber Familie pielen und lefen burften, als vielleicht bie Mutter eine Ge-bichte ergahlte, mahrend ber Bater behaglich feine Zeitung as! Diese langen Serbst- und Winterabende riesen erst se ihtig das Bewuhtsein, ein Seim zu haben, hervor. In Wesen Stunden wurde die Familie eine schöne Einheit, die Integend und sobernd wirkte, die einen Zauber hatte, der ie uns unvergestlich macht. Gehe ich heute an solchen Aben en durch die Straßen und sehe beleuchtete Fenster, dann ente ich an diese Abende non einst und ich munice das ente ich an biefe Abende von einft und ich muniche, baf Iberall, wo jest um der Lampe Schein fich die Familie ammelt, Friede und geruhfame Stimmung ju Gafte weilen,

Doge bie Beit porüber fein, in ber bie Jugend biefe tauliche Sauslichleit nicht tannte und auf ber fortwährem en Jagb nach Berftreuungen und Bergnügungen war, me be in den Abenden außerhalb der Familie nach eitlen Freu en suchte! Reine dieser angeblichen Freuden ist so werb boll und förderlich wie die eine: babeim zu sein, mit Bater ind Mutter, mit Bruder und Schwester einen engen 310 ammenhalt zu pflegen, sich gegenseitig zu fördern und von es Tages Last und Mühen auszuraften.

Bermeisungstechnifer gesucht. Die Reichsbahn beab schigt 240 vermeisungstechniche Dienstangen für ben ga sobenen mittleren Dienst und 100 für ben Affistentendien inzuberufen. Gleichzeitig ist die Einstellung von 100 ver mellen bei bei Bereichtellt und for ben beiten bei bei bei Bereichtellt und falle in von

hessungstednischen Ingenieuren im Angestelltenverhaltnis vor besehn. Bewerber werben gebeten, sich an die einzelner Reidesbahndirektionen, in beren Bezirt sie einzutreten wun den, zu melben. Angehörige nationaler Berbanbe, Die von 30. Januar 1933 Mitglied biefer Berbanbe geworber inb, follen por anbern gleichgeeigneien Bewerbern mog-

- Auszahlung von Molffermarifdeds. Um bie gableichen gu Tage treienbei Mighraude bei ber Bermenbung er Regiftermart abgultellen, bat bas Reichsbantbirettorium ngeordnet, bag mit Birlung vom 15. Rovember 1933 ab registermartausgahlungen an Inhaber faarlandifder Baffe merhalb einer bem Gaargebiet benachbarten Bone nur noch n Sobe von 20 Mart je Tag und Porjon erfolgen burfen. Dieje Sperrzone wird von ber faarlanbijden und eliaf-othringifden Grenze burch bie E'enbahnlinien Rehl - Apenweier, Appenweier — Ratistuhe — Heibelberg — Darm-abt — Frantfurt a. M. — Wiesbaben — Rubesheim toln und Roln — Eustirchen — Trier abgegrenzt. In bem Blamten von biefen Linien eingeschlossenen Gebiet einschl bie por bem 15. Rovember 1933 ausgestellten Registermart. beds werben noch nach ber bisherigen Regelung eingeloft,

Die Beit ber Barbaragmeige. Run tommt bie Beit er Barbarazweige heran. Faft in allen Landern Europas eint man die alte Sitte, am Barbaratag Rirfchenzweige zu Meiden und biefe im frifchen Waffer im warmen Zimmer Buftellen. Bis Beihnachten follen fie fich bann in blubenbe Beige verwandeln. In verschiedenen Gegenden sagt man km Saufe für das kommende Jahr Glud voraus, je mehr ie schoner sich die Zweige entwideln.

36re brei Rinder ertrantt

Bor bem Brogef Kongplia.

Schwurgericht die Berhandlung gegen die Ehefrau Konden aus Gladbed, die am 9. Dezember 1932 ihre drei Kinter in den Kanal stieß.

lid Die Borgeschichte bieses Prozesses ift ebenso ungewöhn-tig wie ratfelhaft. Die 26 Jahre alte Mutter hatte für ihre Rinder immer bestens gesorgt. Am 10. Dezember teilte jig

ber Bolizeiwache in Bladbed mit, das fie am Tage borner ihre brei Kinder im Kanal in Effen-Alteneffen ertrantt habe. Und tatfachlich wurden am 10. Dezember zwei Rindesleichen und nach Abluchen des Baffers auch das dritte Rind aus bem Kanal geborgen. Was hatte die junge Mutter zu dieser furchtbaren Berzweiflungstat getrieben? Wohl fam es hin und wieder zwifden den Chegatten gu Auseinanderfegungen, die durch den leichtfinnigen Lebensmandel des Mannes bervorgerufen wurden. Db aber aus diefen Drangfalierun. gen heraus die Tat geschah, ist ungeflärt. Im August dieses Jahres gebar die Frau Konzylia im Untersuchungsgesängenis das vierte Kind. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Frau während der Schwangerschaft seelisch besonders beeinflußbar war und die Berhaliniffe viel ftarter auf fie mirtten, als es fonft der Fall war.

Aber trof allem ift es nicht zu verftehen, wie eine Mutter es fertig bringt, ihre Rinber ins Baffer gu ffurgen und mitangujehen, wie dieje unter jammerlichem Geichrei von ber Ilut verichlungen werden, mahrend die Mutter felbit nicht den Mut aufbrachte, nun auch ihrem Leben gewaltsam ein Ende zu bereiten, was fie angeblich geplant hatte. Die Tat wird noch ratjelhafter, wenn man weiß, daß die Mutter tury vorher ihren Linderchen Spieljachen und Cedereien faufte und fich mit fo großer Ciebe ihren Spröglingen gu-wandte, bag man auf fie aufmertfam wurde.

Unter ber Angabe, man fahre gur Grogmutter nach 211tenessen, brachte sie die Kinder zum Kanalbamm. Zuerst ftieß sie den kleinen Franz in das kalte Baffer, der sofort unterging. Dann wurde die Tochter Irmgard und kurze Zeit fpater bas britte Rind in den Ranal geftogen.

Der größte Comuggeiprozes Meber 32 Millionen Geldftrafen.

Papenburg, 22. Nov. Im Prozeß gegen die Humminger Schmuggelbande, die tonnenweise Tabat, Tee und Kaffee über die deutsch-hollandische Grenze geschmuggelt hatte, wurde das Urteil gefällt. Danach ist für die 21 Angeflagten auf eine Gesamtgelbstrafe von 32 529 000 Mart und auf eine Befamtgefängnisftrafe von 16 Jahren erfannt worden. Die höchfte Gelbitrafe fur einen Ungeflagten beträgt 4 685 000 Mart, Die höchfte Gefängnisftrafe ein Jahr

Der Brogest murde vom Stanfsanwalt und den Reben-tlägern als ber größte Schmuggeiprozes in der bisheriger dentichen Zollgeschichte bezeichnet.

Reues aus auer Aveit

Durch Spirituserplofion getotet. Der Dentift Rudol Spieß in Munchen war in feiner Wohnung mit Arbeiten an ber Lötlampe beschäftigt. Dieje explodierte ploglich. Der Unglüdliche erlitt jo ichwere Berbrennungen am gangen Rörper, daß er ftarb.

Bon einem Sandftein erichlagen. In einem Un. mejen bei Bamberg erhielt ber 68 Jahre alte Rentner Safob Rorner von feinem Sausherrn die Eriaubnis, in dem eima acht Meter tiefen Feljenkeller Fegjand zu holen. Als Körner unverhältnismäßig lange ausblieb, begab sich der Hausherr felbst in den Keller und fand den Mieter tot auf. Der Mann war von einem 10 Zentner schweren Sandstein, der sich während des Grabens losgelöst hatte, erschlagen worden,

Brennend aus dem Jenfier gefprungen. In Gans. dorf bei Straubing entftand, ale bas Dienftmadchen Betro. leum in eine brennende Lampe nadigog, eine ftarte Explofion. Das Madden, bas im Ru in hellen Flammen fland, fprang in ihrem Schreden burchs Genfter auf die Strafe. Mit ichmeren Berlegungen mußte es in Krantenhaus eingeliefert merden.

Der Prillenfee gugefroren. 21ls der erfte Alpenfee ift ber in ber Rabe von Bad Reichenhall gelegene Brillenfee bereits von einer Gisflache bededt. Bum erften Dale murde auf dem Gee das Gieichieften betrieben.

Musbruch aus bem Gefängnis. Zwei im Berichtsge-fängnis Tedlenburg untergebrachten Schwerverbrechern ift es gelungen, gu entweichen. Sie benuften ben Mugenblid, als fie ber Strafanftaltswachmeifter mit 16 anderen Saft. lingen jum Morgenspagiergang über den Sof führte, um bligichnell in die Ruche bes Beamten einzudringen und dann durch das Fentler zu l'

3hr Rind und fich felbft erhangt. Muf bem Speiche eines Saufes in Solingen fand man eine Mutter und berei fechs Jahre altes Kind erhängt auf. Die Frau hat zuerst ihr Rind und bann fich felbft erhangt.

Jaliche Medizin. — Zwei Sauglinge vergiftet. In linge fich für diefe traftigende Medigin verfchreiben laffen In ber Racht fand man die beiden Rinder fot auf. Die Untersuchung ergab, bag ber Arzt eine faliche Medigin verschrie-ben hatte; er murbe sofort verhaftet.

Roblenhandler gewinnt fünf Millionen. Das große Los der frangofifchen Staatslotterie in Bobe von fünf Millionen France ift von einem Kohlenhandler in Avignon gewonnen worben. In Paris gewann ein Lafttrager eine halbe Million Francs.

72jahrige Frau als Devijenschieberin. Bei ber Kon-trolle an der hollandischen Grenze bei Machen wurde ein Raufmann aus Murnberg festgenommen, ber einen Betrag pon 28 000 Mart über bie Grenze gu ichmuggeln versuchte, ben er in seinen Schuben verborgen hatte. Fast zu gleicher Zeit wurde eine 72jährige Frau aus Duffeldorf festgenommen, die 6000 Mark, die sie in ihren Reidern verborgen hatte, über die Grenze zu ichmuggeln versuchte.

Reffelexplofion. In einer demifden Sabrit in Cata. nia (Guditalien) ift burch eine Reffelexplofion bas Dach bes Bebaubes eingestürzt und eine Feuersbrunft entstanden. Bieben Arbeiter und ber Leiter des Unternehmens haben Ichmere Brandwunden erlitten.

Mus Weftdeutfchland

Der hunsrud, Deutschlands Ergreferve.

Bad Kreuznach. Die reichen Erzichätze des hunsrud, oor allem an Zinn, Blei und Kupfer, sollen jett erneut zur Förderung tommen. Mit staatlicher hilfe soll die Grube Laubert wieder in Gang gesetzt werden, wodurch aller Bornussicht nach 500 Arbeiter Brot finden werden. Bor und

wanteno des Krieges waren die Erzgruden auf dem Suns-rud in Betrieb, mußten aber fpater ftillgelegt werden, weil bie Produttionstoften bas Metall gegenüber ben landserzen allzu fehr verteuerten. Rach den bisherigen Fefttellungen der zuftandigen Stellen enthält der hunsrud ber-art viel abbaufähige Erze, daß man ihn als die Erzreferve Deutschlands bezeichnen fann.

Saarburg. (Ranindenplage auf ber Saar-gau.) Auf dem Saargau, dem Canditrich langs ber beutich-französisichen Grenze, im Bezirt Trier, haben die Landwirte gu Beginn des Winters ftart unter der Wildkaninchenplage gu leiden. In den letten vier Jahren haben fich dieje Rage. tiere anscheinend burch Einwanderung aus dem lothringichen Gebiet bedeutend vermehrt und richteten durch ihren Höhlenbau, u. a. auch in den Weinbergen an der Saar, erheblichen Schaden an. Da die Jagdpächter ihrerseits alles
versuchen, der Plage herr zu werden, diese Bemühungen
aber bisher ohne sichtbaren Erfolg geblieben sind, ware ein Eingreisen der Behärden gegen die überhandnehmenden Wildfaninden am Plage.

Trier. (Befälichte Beugniffe.) Ein Bemeinbefetretar einer Burgermeifterei bei Erier murbe megen Urtundenfälfchung festgen men. Er mar feit Muguft bei ber Burgermeifterei probemeife angestellt. Er fteht im Berdacht, fich die Ginftellung burch Ginreichung gefälschter Beugniffe erichlichen gu haben.

Trier. (Taichendiebitähle beim Sl. Rod.) Bot ber Brogen Straftammer ftand cir. Chepaar namens Blasztowifti aus Duisburg unter ber Lintlage, mahrend bei fl. Rodzeit in Trier ferienweife Taldendiebftable began-gen zu haben. Das Gericht ging in feinem Urteil weit fiber ben Strafantrag bes Stoatsanwaltes hinaus und perurteilte Mann und Frau, die beide erheblich vorbestraft find, gu i. pier Jahren Buchthaus.

Sandel und Birtfmaft

(Dhne Gemahr.)

Rarlsrufer Getreibegrofmartt vom 22. Rovember, Mmtliche Preife per 100 Rilo. Es notierten: Inlandemeigen 19.60 bis 19.90, Inlandsraggen 16.50 bis 16.75, Commergerste 18 bis 20, Kutter- und Gortiergerste 15.75 bis 17.75, Inlandshafer 14.25 bis 14.75, Weizenmehl Spezial Rull mit Austauschweizen 29.40, mit Inlandsmachlung 27.90, Roggenmehl 22.75 bis 23.25, Weizenbollmehl 11.25 bis 11.50, Weizensteine 10.25 bis 10.50, grode 10.75 bis 11, Trodendmisel 8.75 bis 9.25, Malzteime 11.25 bis 12.25, Erdnußhichen 16.25 bis 18.50, Balmfuchen 14.75, Sonaichrot 14.50 bis 14.75, Leinfuchenmehl 17.75 (Die vier letigenannten Poitionen einschlich Monopol Abgate, Spätlartoffeln int. selbsleischig 5.45 bis 5.60, weißsleischig 4.50 bis 4.75, Weisenheu 6 bis 6.50, Luzerne 7 bis 7.50, Weiser und Roggenlroh 2.20 bis 2.40, Futterstroh 2.30

Hauswirtschaft

Um Bein ober Bier ju fühlen, legt man um bie Fla ichen naffe, falte Tucher und fest bie umhullten Flaichen ber Jugluft aus.

Gliegen halt man von Spiegeln und Bilbern fern, went man bas Glas mit einigen Eropfen Effig nachpoliert.

Wajde ans Daturs ober Runftfeibe behalt ihren iconen Glang, wenn man bem Wafdmaffer etwas Sprit gufett.

Gine Mijdung aus gleichen Teilen Glygerin und Bitto-nensaft erhalt die Sande weiß und gart. Mehrmals am Tage reibt man die Sande mit einigen Tropfen bieser Mildung tuchtig ein, so daß die Flustig gut it die Saut eindringt

Gine Taffe warmen Baffers, getrumen morgens gleich nach dem Auffiehen und abends vor bem Mieberlegen, if ein ausgezeichnetes Mittel, um trage Borbau in Ordnung Bu bringen. Dem Morgentrunt feht man porieilhaft etwas

Sartnadiges Sautjuden behandelt man Mibernd mit 1 prozentiger Galignifalbe. Bahrend ber Behandlung barf fein Waffer angewendet w.

Radiahrer, fahrt vorsichtig, beachtet folgende Bertehrsregein!

Der Polizeiprafibent ichreibt une: Es laufen forigefest Beichwerden aus bem Bublitum über rud. jahrer ein. Die bielen durch Rabfahrer verutjachten Unfalle und Die Beobachtung ber Boligeibeamten bestätigen, das die Beidmerben burdane begründet find. In anbetracht ber ichwierigen wirficalisieden Bertadie beiter mit beiter in ben meiben gelben burch Leiwarnungen, in ichwierigerint gelben burch Leiwarnungen, in ichwierigerint gaben mit milberen Gelbstafen geabnoet norben. Ich jebe micht ater in Zulungt genorigt, gegen diese Berfiobe mit ichaifern Gittafen geabnoet norben. borgugeten. Die hongeibeamten find angewiesen worden, auf Die fid,te di ber Berhoben Angeige porgulegen.

bolgente Berhofe merben in ber Daupifache beobachtet: Dudichielejes Dineinfahren in gunganger und augemein ju dieben Bubten, inebefondere auf Birengungen. Die Bertebrevordeigien jerbern mobige Geichmindigteit, iangjames Gabren bei hartem bertebt (auch gubgangervertebr), an Rienzungen oder jonftigen untterfichtlichen Gulen, Chringeichwindigteit mabient bestehrbeites in einen Dauptverebremeg.

Es mire nicht ichnif rechte gejabren. Die Folge bavon ift, baß Riamatigunge, im uberholen ju fonnen, unnoing burch Abgabe von Ruthungegeiden bie für eine Rurfadt, untebingt erforberlich

beim atbiegen nach linfe merben baufig die Rreugungen gedannen. Ler Bogen mus bei richtiger gagemeile fo gioß fein be B ter Dintelpuntt ber Breugung rechts umfahren wird.

Las Arbiegen gefchieht haufig, ohne bas bie Abficht hierzu tichitzeitig buich Armanehieden angezeigt wird. Die golge babein ib, bas bie fibrigen Abegebenuger, aber auch ber beireffende Siatjagrer jeibfi, bejonbers beim Binteabbiegen, gejährbet wirb.

Co merten baufig ju ichmere ober umfangreiche Wepadjude auf Sabriatein biforbert, fobas bie gubrer nicht in ber Lage fine, ficher ju jubien und die vorgefchriebenen Beichen ju geben.

Briging ift jeiner, bag bie Boridriffen jur bie Beleuchtung, bas Diffinhien von Rudfprablein und tae leberholen genau bejolgt 1 nerben.

Der Polizei-Brafibent.

Lette Meldungen Bis Mitte Januar

Bertagung der Abruftungstonfereng.

Die Sihung des Buros der Abruftungstonfereng hal Mittwoch nicht gang gehn Minuten in Unipruch genommen. Der vom Konferengprafidenten unterbreitete Bericht über die Bertagung des hauptausichuffes bis Mitte 3a-nuar wurde von der Kommiffion ohne jede Diskuffion angenommen.

In feiner Erflärung wies ber Brafibent auf die Grunde hin, die ihn veranlagt hatten, die Bertreter der vier Machte owie den Bigeprafidenten und den Berichterftatter der Ronfereng gu Conderverhandlungen einzuladen. Enticheidungen eien aber nicht getroffen worden, da man überzeugt gewe-en sei, daß es einzig dem Büro oder dem Hauptausschuß der Konserenz zukomme, Entscheidungen zu treffen. Man habe eingesehen, daß die bestehenden Divergenzen über mehrere wichtige politifche Fragen zu groß feien, um zu hoffen, bag eine verfrüht stattfindende Distuffion im Rahmen bes Sauptausichuffes zu gunftigen Resultaten führen tonnte.

Deutscher Protest in Belgien

Gegen neue unerhörte Margiffenbebe.

Bruffel, 23. Rovember.

In Belgien zeichnet fich eine neue Belle margiftischer Angriffe gegen das nationalsozialistische Deutschland ab. Im ganzen Lande werden illustrierte Flugschriften verteilt. In Antwerpen wird mit einer auf tiefstem Niveau stehenden Reklame die Borführung eines gegen das heutige Deutsch-land gerichteten The aterstückes angepriesen. Das Stück ist selbst nach dem Eingeständnis der sozialistischen Presse literarisch minderwertig. Den Gipsel der Berhehung erreicht jedoch die Inanspruchnahme des belgischen Rundsunks für Boykottpropaganda seitens der Sozialistischen Partei Beseitens

Die deutsche Gesandtschaft hat gegen diese Borgängs energisch Berwahrung bei der besgischen Regierung einge legt und insbesondere die Abstellung des Migbrauches ver langt, der mit dem unter staatlicher Kontrolle stehender Rundfunt getrieben wird und ber geeignet ift, eine Storung ber deutsch-belgifchen Beziehungen zu verurfachen.

Garrauls Giurg gewiß?

"Energifche Perfonlichfeiten" follen eingreifen.

Paris, 22. November.

Das Schidfal bes Rabinetts Sarraut wird nicht fondet lich optimistisch beurteilt. Es gibt fogar politische Kreife, Die ben Sturg ber Regierung für unvermeidlich halten. "Dat Schidfal bes Rabinetts ist besiegelt," ichreibt u. a. bas Dit tagsblatt "Midi". Die einzige Hoffnung besteht darin, das Sarraut die notwendige Energie ausbringt, um wenigstens in Schön heit zu sterben. Um die sinanztechnische Debatte kummert man sich nicht mehr, die Debatte erhält eine politische Bendung: für oder gegen die Beamten, für oder gegen bie Deflation, für ober gegen ben Genat.

Dem Rabinelt Sarraut werben bereifs Kampferfprifverabsolgt. Energische und flardenfende Perfonlichtel-muffen uns aus diejer Berlegenheit, die bald gefahr-

werben tann, befreien.

Schweres Slugzengunglud - 7 Tote

Mosfau, 23. Nov. Bei Charfow ereignete fich ein fcmeces Bluggeugunglad, bei dem fieben Berfonen getotet und leche ichmer verlegt murden.

Für eilige Lefer

:-1 Die englische Breffe hebt die Isolierung hervor, in ber fich Frantreich bei der Besprechung über die weiteren Ubruftungsverhandlungen in Genf befunden habe.

:-: "Matin" erflart, Avenol werde in Rom verjuden, ben Mustrift Italiens aus dem Bolferbunde um jeden Preis ju verhindern.

:-: Alle fieben Milglieder der tommuniffifden Barla-mentsfraftion in Ceftland wurden ihrer Immunitat für verluftig erflart und wegen Untergrabung der Sicherheit bes Staates verhaftet.

:-: Das Buro ber Abruftungstonfereng beichlof die Berlagung bis Mitte Januar.

:: In einem Inferview mit dem Mugenpolitifer des rangofifchen Wirtichaftsblattes "L'Information" befonte Reichstangler Siffer erneut feine Bereitichaft gu Friede und Berftandigung.

Momenipielplan des Nassauismen Landestheaters

Donnert tag, 23. Pr. B. St.-M C 11. "Die Regimentstocht."
Oper. Anfang 20, Ende etwa 23 Uhr.
Freitag, 23. Br. A. St. R & 9. "Simone Boccanegra". Oper Anfang 20, E de gegen 22 48.
Samstag, 25. Br. C. St.-R & 11. Ren einftudiert; "Hänf 1 und Gretel", Mätchenoper. Anf. 20, Ende gegen 22.
Sonntag, 26. Pr. F 10. "Trifiau und Jiold.", handlung. Ant. 18 Ende gegen 22.30.

Rleines Haus.

Donnerdtag, 23. Br. 3. IV II. "Bob macht sich gesund", Lustspiel. Unfang 20, Ende etwa 22 Uhr Kreitag, 24. Br. 3. Außer St. R. "Minna von Barulelm", Lustspiel. Unfang 19.30, Ende etwa 21 45.

Samstag, 25. Al B. Außer St. R. "Glüdt in Haus", Lustspiel.

Samstag, 25. Al B. Außer St. R. "Gind in Dane", L'affpiel Anfang 20, Eide eiwa 22 15 Conntag, 26 Br 3. St. R. V 10. "Glaube und Heimat". Un-fang 20, Ende gegen 22.15.

Unfrut!

Wir machen die Bevölterung darauf ausmert-sam, baß in ben einschlägigen Geschäften Pfennig-buchsen aufgestellt find, beren Ginnahmen restlos dem Winterhilfswert zur Berfügung gestellt werden. Seil Sitler

Der Rreiswalter ber NGV .- Wohlfahrt Thorn.

Fausfrauen!

Bergeffen Gie nicht

Es ift Thr Borteil und bie Bajche wird wie neu.

Beißmangel "Hilanda", Balditrage 115.

gegr. 1920

Dienstag, ben 28 Ropbr., abenbe 8 45 Uhr

Mesangprobe

bet Schmiker

Der Boiftanb

Waldstrake. Radiahr-Berein

Mitglied bes Beff. und Raff. Radfahrer-Bunbes

Beben Dienstag und Donnerstag abend 8.30 Ubr Fabrstunde

im Geallas, Edmiger.

Der Sabrmait.

erfeilt zielsichere Nachhilje in ber frangofifmen u. eng: lijchen Sprache. - 200? jagt die Exp, ds. Bl.

Grosse Auswahl neuester Modelle Nicht nur gegen bar, auch auf Teilzahlung Volksempfänger

sofort lieferbar Nähmaschn, mtl. . 7 M. Fahrräder . . mtl. 10 M. Motorräder , von 20 M, monatlieh an gegen entspr. Aufschlag Reparaturen -

Antennenbau Teile und Röhren 100:Bolt-Anode 4.80 Dt.

Gottfried Grabenstrasse 26

Telefon 23895 gegr. 1900.

Gur Radio und Rahmas ichinen werden Bedarfsdedungsicheined. Cheitands barleben angenommen.

bringt Gewinn!

Nicht eher kauten,

bis Sie das reichhaltige

Möbelhaus dolf Beck

Wiesbaden-Biebrich Pfälzer Strasse Nr. 3 besichtigt haben!

e Auswahl in Sc. . fzimmer, Spersezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Reform-küchenschränke. Einzelmöbei, Polstermöbel. Matraizen

zu bedeutend herabge-setzten Preisen Gebr Kassenschränke u. Möbel aller Art stets zu billigen Preisen vorrätig!

Freihauslieferung. Kosteniose Aufbewahrung. Zah lungserleichterung

Brot- und Feinbäckerei HUGO ERTEL

Waldstrasse, Ecke Jägerstrasse Telefon 21001 Telefon 21001

empfiehlt sich in

Lieferung sämtlicher Backwaren Kaffee- und Teegebäck 2 mal täglich frische Brötchen

Lieerung sämtlicher Backwaren frei Haus Dampfbäckerei mit elektr Betrieb.

4%美国的国际政策的发展的发展的政策的发展。

Lassen Sie sich einmal die schönen

Anzüge, Mäntel und Hosen zeigen, die ich zu billigen Preisen anbiete Sie werden gerne kaufen, wenn Sie sich überzeugt haben

Wiesbaden Ecke Neugasse u. Friedrichitraße

Adolf Schmidt

Ochsen-, Kalb- und Schweine-Metzgerei

Waldstraße 88

Telefon 23688

Lieferung von la Fleisch- und Wurst-Waren. Lieferung frei Haus Eigene Kühlanlage

Elektro- & Radio-Vertrieb Johann Baumann

Dägerstrasse 14.

Radio-Apparate Nora, Telefunten

Geibt uim. Unobenbatterien Uffumulaforen

Grammophonplatten Beleuchtungstörper

Tajchenlampen

Sicherungematerial

Ladestation Glühlampen von 95 Pfg an

Reparaturen aller Urt werben fachgemaß billig ausgeführ



Schuhwaren-Großverkauf

neue fesche Modelle enorm billige Preise

Schuhhaus Drachmann Neugasse 22.

Es ift wichtig

baß Gie bei ber 2in-Schaffung Ihrer Mobel auf bie tabelloje Verarbeitung achten. Trotbem muß ber Preis Ihren Berhaltnissen voll und ganz angepaßt sein. Diese Vorteile haben Sie bei

Frankenstraße 9

Bedarfsbedungsdeine werben in Zahlung genommen,

Seelische Beratungen Karten- und Handlesekunst

Frau Voss Schierfteinerftr. 26,2. 1. - Rur Damen. 3



Das befannte Schuhhaus - nur Bellrigftrage 32, Wiesbaden.

rucksachen

jeglicher Art und Ausführung für Behörden, Industrie und Gewerbe, Private und Vereine werden unter reeller und schneller Bedienung bei billigster Berechnung ausgeführt.

bokal-Anzeiger f. d. Stadtteil W.-Waldstrasse Jägerstrasse 18